

# Digitaliseret af | Digitised by



Forfatter(e) | Author(s):

Titel | Title:

Il Tracollo : intermezzo in musica = Tracollo :  
in einem musicalischen Zwischen-Spiel  
vorgestellet.

Alternativ titel | Alternative title:

Tracollo.

Udgivet år og sted | Publication time and place: København : gedruckt mit Godischen  
Schriften, 1749

Fysiske størrelse | Physical extent:

31 s.

## DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.  
Husk altid at kreditere ophavsmanden.

## UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.





Tracollo

1749

56,-382,-4°

Inv. 00082

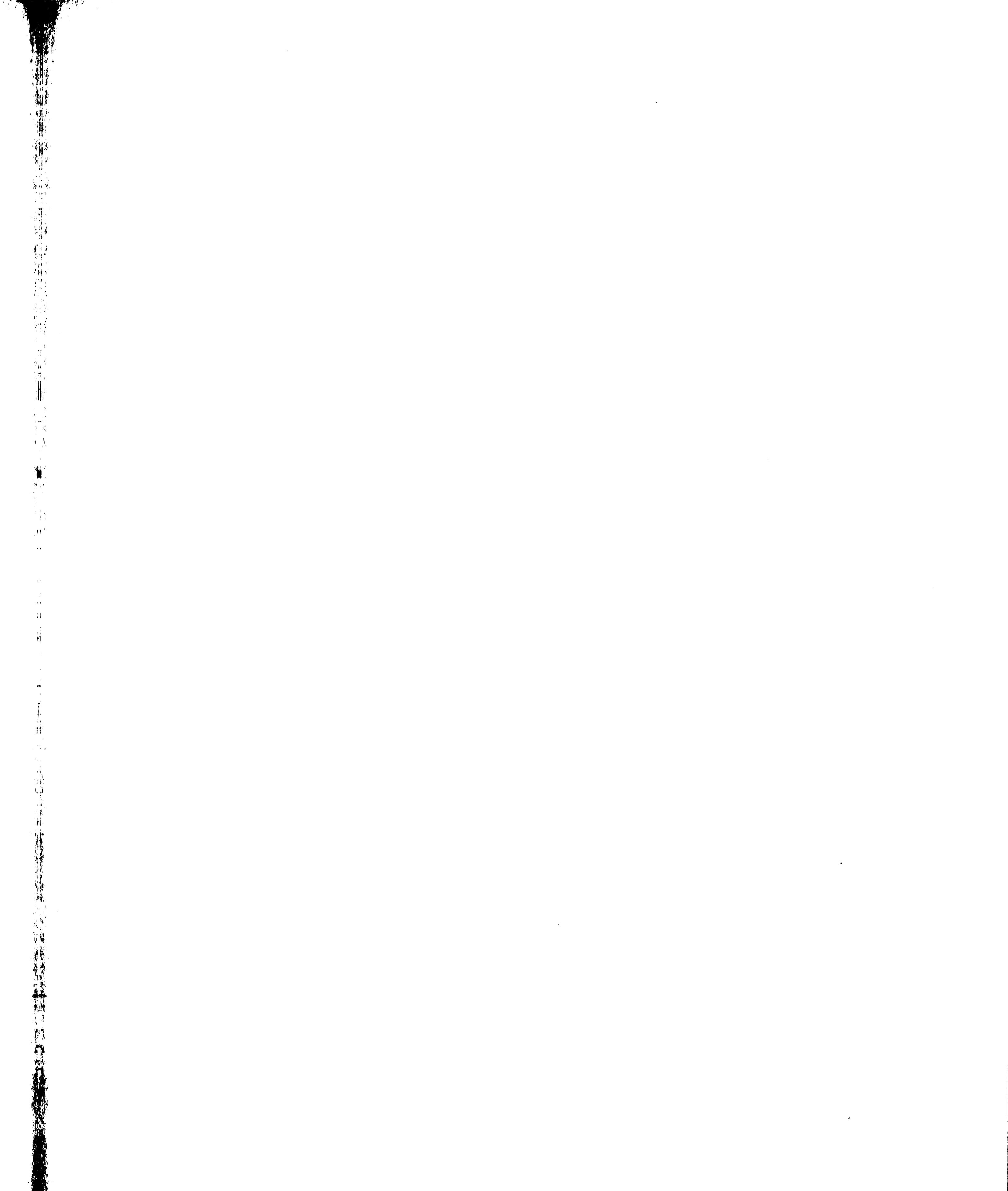


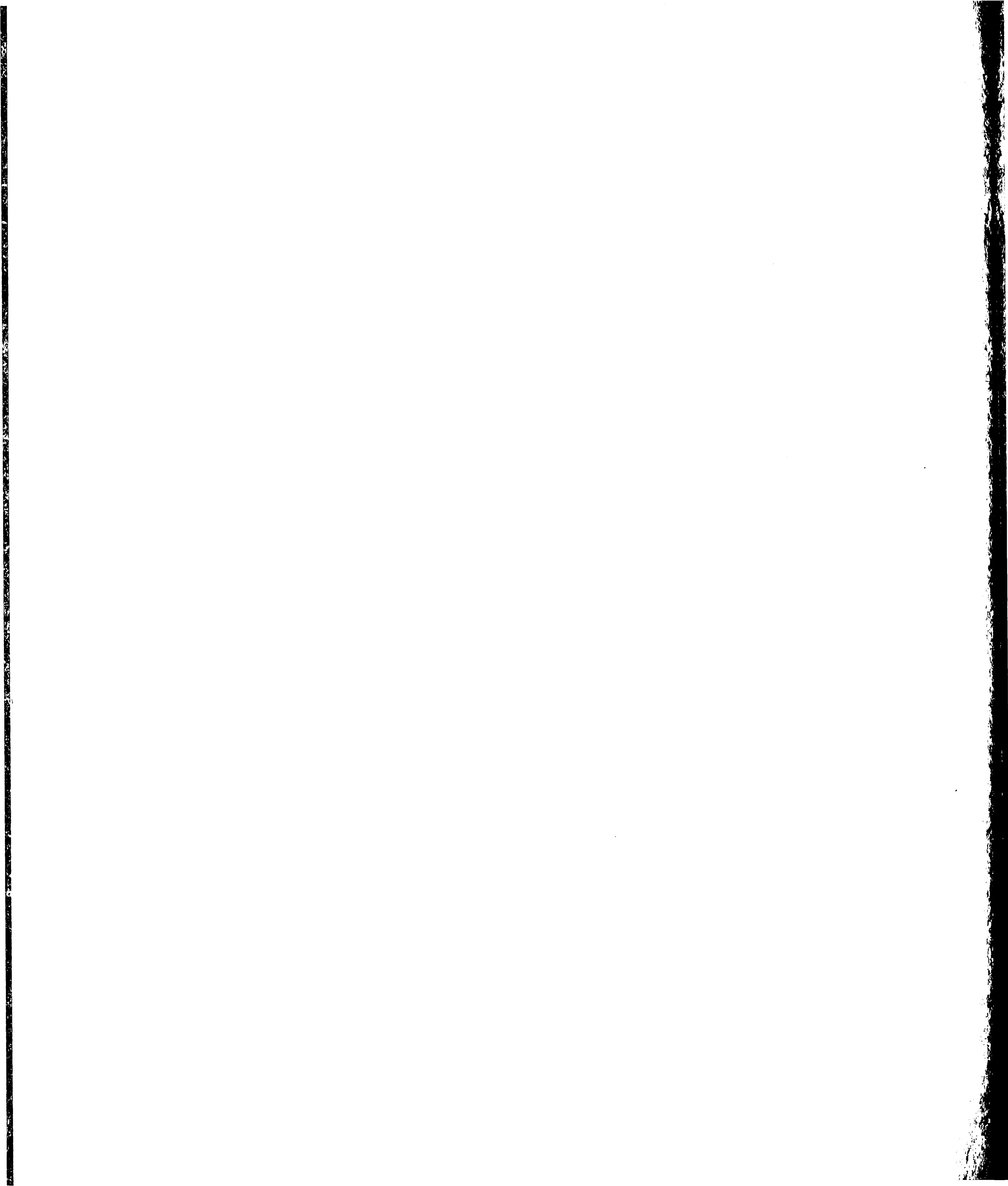
DET KONGELIGE BIBLIOTEK



130021864952







*Il Trabollo.*

(ph. H. L.)



56 = 382

IL  
**TRACOLLO,**  
**INTERMEZZO**  
**IN MUSICA.**



 **T R A C O L L O ,**  
in einem  
Musicalischen  
 **Zwischen-Spiel**  
vorgestellet.  




Copenhagen, gedruckt mit Godichschen Schriften. 1749.



# ATTORI.

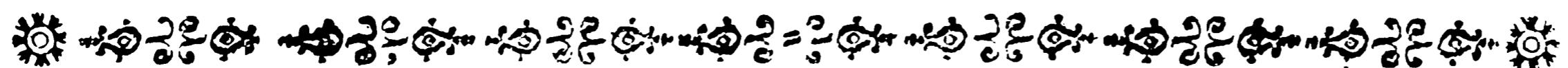
Livietta,

Signora Grazia Scalabrini, Bolognese Virtuosa  
di Corte di S. M. il Re di Danimarca, Nor-  
veggia &c. &c.

Tracollo,

Signore Pellegrino Gaggiotti, Bolognese, Vir-  
tuoso, e Decano della celebre Accademia de'  
Filarmonici di Bologna.

Fulvia , e)  
Facenda ) che non parlano.



## Uftretende Personen.

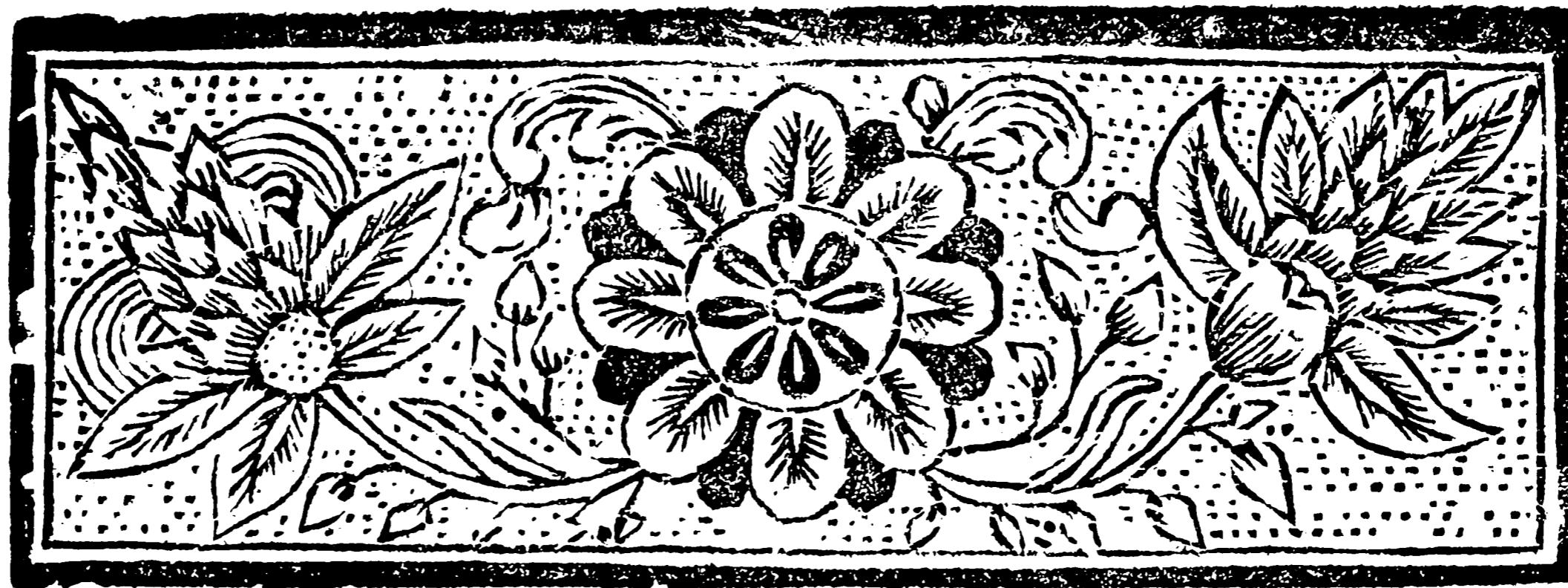
Livietta,

Frau Grazia Scalabrini, &c.

Tracollo,

Herr Pellegrino Gaggiotti, &c.

Fulvia und)  
Facenda ) die nicht reden.



# INTERMEZZO PRIMO.

Livietta vestita da Contadina, e Fulvia, poi  
Tracollo vestito da Polacco, e Facenda.

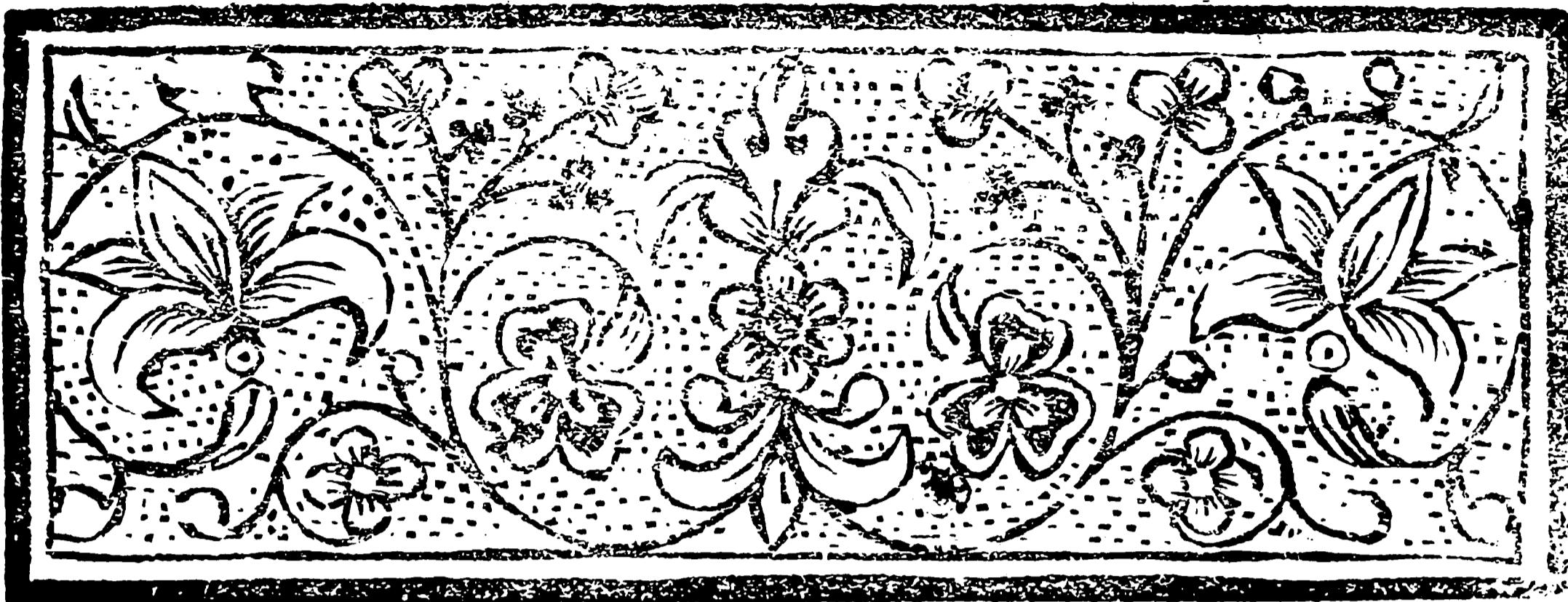
*Liv.*

**V**i stò ben? vi comparisco?  
Vi stò ben? e che vi par?  
Benchè nata Cittadina;  
Non stò ben da Contadina?  
Non è ver? non è ver?  
Eh lo credo non giurar.

*(Fulvia con atti muti va giurando.)*

Ma lasciamo li scerzi, Fulvia mia?  
Oggi di quà deve passar quel ladro,  
Che in abito mentito da Polacco  
Si fà chiamar Baldracco;  
Quel che rubbando al mio Germano amato  
Tentò togli la vita;  
Io dunque per non esser ravvisata  
Dell' abito civil mi son spogliata.

Fingo



## Erstes Swischen - Spiel.

Livietta als eine Bäuerin, und Fulvia; hernach  
Tracollo als ein Polack gekleidet, und  
Facenda.

Liv. *S*ie stehet es mir an? wie gefalle ich euch? was düntet euch? Ob ich schon wohl gebohren, stehet mir etwa die Bauren - Kleidung nicht wohl an? Ist es nicht wahr? Ach! ich glaube es, du darfst nicht schwören. (Fulvia thut durch Stellungen dergleichen, als schwur sie.) Fulvia, lassen wir den Scherz beyseits. Heute solle derselbe Rauber hier vorbey gehen, der unter einer verstellten Polnischen Kleidung sich Poldrack nennen lässt; welcher, als er meinen lieben Bruder ausgeraubet, ihm das Leben hat nehmen wollen. Damit ich also nicht erkennet werde; so habe ich meine Stadts - Kleider abgelegt. Ich verstelle die Kleidung,

## INTERMEZZO I.

Fingo veste, e favella;  
 E tu finger ti dei la mia Sorella.  
 Con queste gioje, e queste  
 Finte catene d' oro,  
 Sarai l' esca per prenderlo all' aguato.  
 Già gli amici son pronti al cennio mio.  
 Ma se non erro, veggo il furbo venire  
 Verso di noi: fingiamo di dormire.

Tra.                    Ad un povero Polacco,  
                           A Baldracco,  
                           Buona gente,  
                           (Questa dorme, e non ci sente.)  
                           Fate un pò la carità.

Dormono a sonno pieno:  
 Meglio è per noi. Mira costei  
                           (*a Facenda.*)

Da quante Catene d' oro,  
 Adorna hà il collo, e il seno!  
 Ah che bella fortuna!  
 Vedi, vedi se puoi sciorne qualch' una;  
 Eh Facenda, bel bello,  
 Accostati pian piano, e sciogli il laccio.

A Baldracco, buona gente,  
 Fate un pò la carità.

(*Facenda ride*)

Perchè ridi mostaccio da sgrugnoni?  
 Adesso se si sveglia, o che tempesta!  
 Prendi; conserva questa.

(*Prende la Catena già sciolta, e la porge a Facenda,*  
*e Livietta finge destarsi.*)

Liv.                  Ma Soeur . . . Voyez . . . la Voyez.

Fate

dung, und die Sprache, und du must dich als meine Schwester anstellen. Mit diesem Geschmucke, und diesen Ketten von falschem Gold, wirst du eine Lock-speise, ihn in das Nege zu ziehen, abgeben. Meine Freunde sind auf meinen Wünschon in Bereitschaft: aber, so ich nicht irre, so sehe ich den Betrie, ger schon gegen uns ankommen. Lasset uns stellen, als ob wir Schließen.

Trac. Ihr, liebe Leute! gebet einem armen Polacken, dem Poldracken, ein geringes Almosen. (Sie schläft, und höret uns nicht.)

Sie sind in vollem Schlafse. Es ist desto besser für uns. Siehe! (Zum Facenda.) Was für goldene Ketten, ihren Hals und Gürtel zieren. Ach! was für ein gutes Glücke! Siehe, siehe zu, ob du eine entwenden kannst? Ha Facenda, gemach, gemach: begiebe dich hübsch langsam hin, und löse den Knoten auf.

Ihr gute Leute gebet dem Poldracken,  
ein geringes Almosen.

(Facenda Lachet.)

Warum lachest du, du Affen-Gesichte? Wenn sie jetzt erwacht, O! da wird es Schläge schen. Nimm, verwahre diese. (Er giebt die abgenommene Kette dem Facenda, und Livietta stellte sich, als ob sie aufwache.)

Liv. Siehe, siehe meine Schwester . . .

Gebet

## INTERMEZZO I.

- Tra.* Fate un pò la carità.  
*Liv.* Ah ! Voleur, Assassin, Fripon.  
*Tra.* Trippone ?  
*Liv.* Non star vera Signora.  
*Liv.* Vous avez derobè,  
 Une chaine a ma Soeur.  
*Tra.* Sbagliata, star digiuna,  
 E cena non rubbata mi nissuna.  
*Liv.* Ah Furbasce, Furbasce astheur, astheur.  
*Tra.* Porgila a me Facenda,  
 Presto col tuo malanno.  
 ( *Facenda dà la Catena a Tracollo.* )  
*Liv.* Alons alons mes cheres Compagnons.  
 ( *escono alcuni Villani.* )  
*Tra.* ( Ohimè fuggir non posso. )  
*Liv.* Presto entrambi spogliate.  
*Tra.* Oh Diavolo ! Monsù farò spogliarmi  
 Per ubbidirvi : ma non permettete,  
 Che lacerato io resti dalle mani  
 Di questi indiscretissimi Villani.  
*Liv.* Bien, bien, alons, alons.  
*Tra.* ( *Qui bisogna farsi animo.* )  
*Liv.* Ah bricone !  
*Tra.* Non fia chi s' avvicini :  
 Morto per morto.  
*Liv.* Date, quà un bastone.  
*Tra.* La vita in cortesia, cedo, e m' arrendo.  
*Liv.* Legatelo, o miei fidi.  
 ( *Tracollo si pone in difesa ; ma li Villani gli danno addosso, e lo disarmano e legano Facenda.* )  
*Tra.* Oh caso orrendo !  
 Ma tu chi sei che tanto mi perseguiti ?  
*Liv.* Son Livietta.  
*Tra.* Mia cara, ah per pietà.  
*Liv.* Voglio vendetta.

Erstes Zwischen-Spiel:

,

Trac. Gebet ein geringes Almosen.

Liv. Ha! Dieb, Rauber, Galgen-Vogel!

Trac. Galgen-Vogel? Es ist nicht wahr meine Frau.

Liv. Ihr habt meiner Schwester eine Kette gestohlen.

Trac. Ihr irret euch: ich bin nüchtern, und habe niemand ein Nachtmahl gestohlen.

Liv. Ha, Spitzbube! jetzt, jetzt.

Trac. Gib sie mir Facenda; geschwind doch zum Henker!

(Facenda giebet die Rette dem Tracollo.)

Liv. Kommet, kommet meine lieben Freunde.

(Es kommen etliche Bauern-Leute.)

Trac. (Wehe mir! ich kan nicht entfliehen!)

Liv. Geschwinde, kleidet sie alle beide aus.

Trac. Ach zum Henker! Monsieur, um euch zu gehorsamen werde ich mich auskleiden lassen; aber gebet doch nicht zu, daß ich durch die Hände dieser allergebästen Bauren zerrissen werde.

Liv. Gut, gut. Fort, fort.

Trac. (Hier mus man Herze haben.)

Liv. Ha, Leichtfertiger!

Trac. Machet nicht, daß mir jemand zu nahe komme. Blut für Blut.

Liv. Gebet mir einen Stock.

Trac. Um des Himmels Willen! ich bitte um mein Leben, und er gebe mich.

Liv. Bindet ihn, ihr meine Getreue!

(Tracollo wehret sich; aber die Bauren fassen, und machen ihn wehrlos, und binden Facenda.)

Trac. O erschrecklicher Zufall! Aber wer bist du denn, die du mich so sehr verfolgest?

Liv. Ich bin Libietta.

Trac. Meine Allerliebste, ach Barmherzigkeit!

Liv. Ich will Rache.

B

Mein

## INTERMEZZO I.

- Tra.* Bell' alma mia , perchè così sdegnosa  
 Con chi t' ama fedel ? Si ti risolvi  
 Meco venire , io ti farò mia sposa.
- Liv.* Io Sposa d' un' infame ,  
 A un ladro , a un' assassino ?  
 A un furfante , a un malfatto ?  
 A un furbo disgraziato ;  
 Ad un ch' andrà alla forca , o presto , o tardi ;  
 Sposarmi con costui ? uh il Ciel mi guardi.
- Tra.* Ah , Livietta cara ,  
 Donami e core , e fede ,  
 Che te amando ancor io ;  
 Tutto ti donerò , tutto il cor mio.
- Liv.* ( Vuò finger con costui . ) come ? che dici ?  
 Che donar mi potresti ,  
 Se ti portassi amor ?  
 Tutto otterresti .
- Liv.* Tutto otterrei ? Creder nol posso . E' questo  
 Il solito costume degli Amanti ,  
 Prometter sempre , e non attender mai ,  
 Quel che prometterò , tutto averai .
- Liv.* E cosa vuoi donarmi ?
- Tra.* Se prometti sposarmi ,  
 Gran somma d' oro , ed una Possessione ,  
 Cara , ti donerò .
- Liv.* ( Che tentazione ! )  
 Chi sà . . . basta per ora  
 Non hò risolto ancor di maritarmi ,  
 E se mai mi venisse un tal prorito ,  
 Puol darsi t' accettassi per marito .

**S**enti . . . non farà mai ;  
 Vorrei . . . ma lo saprai ,  
 Risolvermi non sò .

Ohimè

**Trac.** Mein schässtes Gesichte! warum bist du so sehr erzernet gegen  
den, der dich so liebet. Wenn du dich entschliessest mit mir zu  
kommen, so sollt du meine Frau werden.

**Liv.** Ich die Frau eines Ehrlosen? eines Diebes? eines Raubers?  
eines Spitzbubens? eines schlecht Gebohrnen? eines heillosen  
Betriebers? Mit einem, der über lang, oder kurz an Galgen  
kommen wird, mit dem soll ich mich verheirathen? Ach! der  
Himmel bewahre mich!

**Trac.** Ach meine liebe Livietta! giebe mir dein Herz, und deine Treue,  
ich will dir auch mein Herz, und alles aus Liebe zu dir geben.

**Liv.** (Ich will mich gegen diesen verstehen.) Wie? was sagst du?  
was kontest du mir wohl geben, wenn ich meine Liebe dir wid-  
mete?

**Trac.** Alles würdest du erhalten.

**Liv.** Alles würde ich erhalten? Ich kan es nicht glauben. Es ist  
dieses der gewöhnliche Gebrauch der Liebhaber viel sprechen, und  
nichts halten.

**Trac.** Du sollest alles haben, was ich versprechen werde.

**Liv.** Und was wilst du mir geben?

**Trac.** Wenn du dich mit mir verheirathen wilst, so werde ich dir,  
o Geliebte! ein nahmhaftes Stück Geld, und ein Land-Gut  
geben.

**Liv.** (Was für eine Versuchung!) Wer weis = = = Genug, bis-  
hero bin ich noch nicht entslossen mich zu verheirathen, und  
wenn mir einmal ein felder Antrieb kommen sollte, so kan es  
sich schicken, daß ich dich zu meinem Ehemann nehmen würde.

Höre = = : Es wird nichts daraus wer-  
den: Ich wolte = = aber du wirst es  
zu wissen bekommen. Ich kan mich nicht  
entschliessen.

## INTERMEZZO I.

Ohimè, che nello stomaco  
Mi tento mille pungoli ;  
Ah vada Amore al Diavolo ;  
Basta . . . ci penserò.

Senti &c.

*Tra.*

Dunque, Livietta mia,  
Ci sposaremo al fin ?

*Liv.*

Piano di grazia ;  
Non sò, se voi sappiate il trattamento,  
Che si deve a una Moglie, a una mia pari ?  
In primis, ci vuol la Cameriera ;

Ci vuol due Servitori, ed il Lacchè ;

La Carozza, ed il Coppè ;

Un Galantuom ci vuole ,

Che mi serva, e sia pronto a ogni mio cenno,  
E un dì la Settimana

Ci vuol in Casa la Conversazione ;

Benissimo, hò capito.

Da Galantuom d'onore le protesto ,

Che tutto aurà, nè gli farò mancare

Tutto quello, che lei saprà bramare.

*W.*

**B**ella mia , se son tuo Spolo ,  
O che spassi , che festini ;  
Credi a me non son geloso.  
Vuoi Zerbini ? io fingerò.  
Vuoi Corteggi ? io dormirò ,  
Vuoi ballare ? io ballerò.  
Basta sol , che lei mi metta  
La mia Cafa in Nobiltà.

Che

Wehe mir, wie zwicket es mich im Magen:  
ach! es gehe die Liebe zum Henker: Ge-  
nug . . . ich werde mich bedenken.

Höre ic.

Trac. So wollen wir uns, meine Libietta, endlich mit einander ver-  
heirathen?

Liv. Nur Gemach, das bitte ich. Ich weis nicht, ob euch bewußt,  
wie eine Frau meines gleichen solle gehalten werden? Erstlich  
mus sie eine Cammer-Jungfrau, 2 Diener, und einen Lauffer  
haben. Eine Kutsche, und einen Schwimmer. Imgleichen  
ein artigen Menschen zu meiner Bedienung, der auf jedem meis-  
nen ersten Wink jederzeit bereit ist: Und einmahl in der Woche  
Gesellschaft im Hause.

Trac. Gehe wohl: ich habe alles verstanden. Ich betheure als ein  
aufrichtiger Mann bey meiner Ehre, das sie alles haben soll,  
und daß von allen dem, was sie nur immer verlangen kan,  
nichts abgehen werde.

Meine Schöne! wenn ich dein Gemahl  
bin, o was für Kurzweile? was für  
Lustbarkeiten! Glaube mir, ich bin nicht  
eifersüchtig. Wilst du Liebhaber? Ich  
werde durch die Finger sehen. Wilst  
du Aufwärter? Ich werde schlaffen.  
Wilst du tanzen? Ich werde tanzen.

## INTERMEZZO I.

Che dirà,  
 Chi mi vedrà  
 Col Volante, e col Lacchè,  
 Nel Biroccio, o nel Coppè?  
 Illustrissimo, Eccellenza!  
 Ah, ben mio, la tua presenza  
 Sì corona mi darà.

Bella &c.

*Liv.*

Via, risolva una volta; ecco la mano  
 Unita con il core;  
 Non ci rifletta più,

*Tra.*

Via traditore.  
 (Che strana metamorfosi!) ma lei . . .

*Liv.*

Ma io hò risolto così. Vile, malfatto,  
 Finsi con te, ma per far pompa appunto  
 Della tua impertinenza.

*Tra.*

Levamiti d' avanti,  
 Parti dagli occhi miei,  
 Vanne al Diavolo, indegno, e adesso appunto,  
 Voglio andare accusarti al Podestà.

*Liv.*

Ah nò per carità.

*Tra.*

L' opa, il tempo tu perdi; io così voglio.

*Liv.*

Oh Dio!

*Tra.*

Sì, ti vuò morto, e questo è il piacer mio.

*Tra.*

Misero! a chi mi volgerò?

Sì, a voi Numi d' Averno;

Proserpine, e Plutoni,

Idre, Cerberi, Sfingi,

Procellose tempeste,

Folgori, lampi, e tuoni:

E voi, che un palmo avete

Di coda, funestissime Comete;

Stellie

Es ist schon genug, daß sie mein Haus ade-  
lich machet. Was wird man sagen, wenn  
man mich mit Dienern, Läuffern, in der  
Kutsche, im Bitotsch sehen wird? Ihr  
Gnaden! Euer Excellence! Ach! mein  
Leben! deine Gegenwart wird mich vol-  
sends crönen.

## Meine ic.

Nun denn, entschliesse sie sich einmahl: Siehe hier meine Hand  
samt meinem Herze vereinigt. Bedenke sie sich nicht länger.

Liv. Weg Narrhiter!

Trac. (Was für eine außerordentliche Veränderung!) Aber sie = = =

Liv. Aber ich habe mich so entschlossen. Elender, schlechter Kerl!  
Ich habe mich gegen dich so angestellet, aber nur den vollen  
Ausbund von deiner unverschämten Verwegenheit recht hervor  
zu bringen. Packe dich aus meinem Angesicht, gehe zum Hen-  
ker, Nichtswürdiger! jetzt gehe ich ohne Verzug dich bey der  
Obrigkeit anzugeben.

Trac. Ach! nein, um des Himmels Willen!

Liv. Du verlierest die Worte, und die Zeit; ich will es einmahl so,

Trac. O Himmel!

Liv. Ja, ich will dich todt haben: Dieses ist mein Wohlgefallen.

Trac. Elender! wohin soll ich mich wenden? Ja, zu euch, ihr Göt-  
ter der Höle: Proserpinen! Plutons! Hydern! Cerberus!  
Sphinx! Sturm-Bliß-Echauer-Donner-Wetter! und ihr  
trauervolle, ellenlang geschweifte Cometen! ihr unbewegliche,  
und.

- Stelle fisse , ed erranti ;  
 Lune mancanti , e piene ,  
 Fermate il vostro corso  
 A rimirar le mie tragiche scene.  
*Liv.* In vano ti lusinghi  
 Farmi cangiar consiglio.  
*Tra.* Dunque non v' è più speme :  
 Nè placarti potrò ?  
*Liv.* Già è tratto il Dado.  
  
*Tra.* Vuoi così cor di tigre ? a morte io vado.  
 Vado a morte , ed aurai core  
 Di veder chi t' ama tanto  
 Nelle man della Giustizia ,  
 Qual strozzato Pollastrello ,  
 Agitarsi , e palpitar ?  
*Liv.* Vanne , vanne , io non hò core ,  
 Non sò tanto , non sò quanto ,  
 Frà le man della Giustizia  
 Qual strozzato Pollastrello  
 Agitarsi , e palpitar.  
*Tra.* Deh ti placa.  
*Liv.* Parli al vento.  
*Tra.* Mi perdonà.  
*Liv.* Che tormento !  
*Tra.* Vita mia.  
*Liv.* Via , via.  
*Tra.* Che martir , che crudeltà !  
*Liv.* A morir , non v' è pietà.

Fine dell' Intermezzo Primo.

und bewegliche Sterne! ihr abnehmende und volle Monden!  
heimmet euren Lauf mein Trauer-Spiel anzusehen.

Liv. Du schmeichelst dir umsonst mir meinen gemachten Schluß  
veränderet zu machen.

Trac. Also ist hier keine Hoffnung mehr, und ich werde dich nicht mehr  
besänftigen können?

Liv. Der Würfel ist schon gefallen.

Trac. Also willst du es so, du Tiger-Herze! Ich  
gehe zum Sterben, ja, ich gehe zum  
Sterben, und wirst du wohl das  
Herze haben, mich, der dich so sehr lie-  
bet, in den Händen der Obrigkeit, und  
als ein erwürgtes junges Hünlein zap-  
peln, und zittern zu sehen?

Liv. Gehe, gehe, ich habe kein Herze, ich weis  
nicht, was, ich weis nicht, wie sich un-  
ter den Händen der Obrigkeit als ein  
junges Hünlein winden und zappeln.

Trac. Ach! besänftige dich.

Liv. Du redest in den Wind.

Trac. Verzeihe mir.

Liv. Was für eine Pein!

Trac. Mein Leben!

Liv. Weg, weg.

Trac. Was für eine Marter! was für eine Grau-  
samkeit!

Liv. Fort zum Tod, es ist keine Barmherzigkeit.

## Ende des Ersten Zwischen-Spiels.



E

Zwei-

# INTERMEZZO SECOND.

**Tracollo d' Astrologo, con strumenti  
Astronomici, fingendosi Pazzo, con  
Facenda, poi Livietta,**

*Tra.* **V**edo l' aria, che s' imbruna,  
 Una Stella non compare;  
 S' è nascosto il Sol, la Luna,  
 Che farà;  
 Quanto vā, che l' indovino;  
 Vorrà piovere, e tuonar.  
 Par che ci pigli gusto. Non vorrei,  
 Che fingendomi pazzo,  
 Da vero poi, come dir si suole,  
 Avessi dar di volta alle Cariole.  
 Ci vuol pazienza,  
 Sol con questa astuzia  
 Scampar potea da morte:  
 Ma fento gente, all' erta,  
 E' Livietta a tempo, a tempo,  
 Chi la fā, l' aspetta.

(a Facenda.)

*Liv.* (Chi è costui?  
 Parmi Tracollo. E' desso,  
 Ma come in queste spoglie  
 Sciolto da lacci suoi;)

*Tra.* Ah Morte, Morte,  
 Intendo i pensier tuoi,  
 Ma la sbagli.

*Liv.* (Che dice; o è pazzo; o il finge?  
 Vuò rintraciарne il vero.) Galantuomo.

Oh

## Sweites Swischen-Spiel.

Tracollo, als ein Sternseher mit den dazu gehörigen Instrumenten, der sich närrisch anstelleth,  
mit Facenda, hernach Livieta.

Trac. Ich sehe, daß die Lust sich verdunkle: ein Stern der erscheinet nicht, die Sonne, und der Mond haben sich verborgen: was soll dieses bedeuten? Was gilt es, das ich es erahnte? Es wird regnen, und donneren wollen. Es scheinet, als ob es ihr gefalle. Ich wolte nicht, daß, da ich mich als ein Narr anstelle, es hernach, wie man zu sagen pfleget, Ernst daraus würde. Geduld! durch diese Arglist könnte ich den Tod entgehen. Aber ich höre Leute: Behutsam! Es ist die Livieta, und eben zu rechter Zeit. Wer andern Gruben gräbt, fällt selbst darein.  
(Zum Facenda.)

Liv. (Wer ist dieser? Er scheinet mir Tracollo zu seyn. Er ist es. Aber wie ist er zu dieser Kleidung, und aus dem Gefängniß gekommen?)

Trac. Ach Tod, Tod! Ich verstehe dich. Aber dieses mahl hast du gefehlet.

Liv. (Was saget er? Er ist entweder ein Narr, oder er stellet sich so. Ich will die Wahrheit heraus locken.) Guter Freund!

*Tra.* Oh, oh! non disturbate  
Le nostre conferenze,  
Che abbiamo con le Stelle. Che bramate?

(*Tracollo e Facenda compiuta il Cielo.*)

*Liv.* Niente Signor. (Vuò secondarlo.  
Venite quà, vogliamo consolarvi;

*Tra.* Che vi occorre? parlate,  
Ma pria d' ogni altra cosa,  
Baciare questa mano.

*Liv.* Ben volentier.

*Tra.* Sapete chi son io?

*Liv.* Se non mel dite . . .

*Tra.* Sono il gran Matematico . . .

*Liv.* E che andate facendo  
Per questi luoghi ombrosi, e solitari?

*Tra.* Componendo Lunarj, Calendarj,  
Diarj, Notarj, Titolarj.

(Come ben finge? or vuò chiarirlo.)

*Tra.* Ah vieni, vieni mia crudele omicida,  
E al Regno d'Acheronte omai mi guida.

*Liv.* Olà le mani a voi.

*Tra.* Taci, e vieni spietata:  
Senza di te da me mai,  
Mai, mai non si varca  
Di Stige il fiume. A noi,  
Alla Barca, alla Barca.

(*fugano partire.*)

*Liv.* Deh per amor del Cielo.

*Tra.* Tocca tocca.

*Liv.* Lasciami.

*Tra.* Nò Signora.

*Liv.* Almen per un momento.

*Tra.* Ti raccomandi in vano.

*Liv.* Prender un pò di fiato.

*Tra.* Non ci setto.

*Liv.* Non posso più.

*Tra.* Creppa.

*Liv.* Son morta.

Seiat-

- Trac. Ach! zerstöret unsre Unterredung mit den Sternen nicht. Was verlanget ihr?  
 (Tracollo und Facenda messet den Himmel ab.)
- Liv. Nichts, mein Herr! (Ich will ihm selbst zu diesen Spiel verschafflich seyn.)
- Trac. Kommet her, wir wollen uns trösten. Was geht euch ab? sprechet frei. Aber vor allen andern Dingen küsstet diese Hand.
- Liv. Von Herzen gerne.
- Trac. Wisset ihr, wer ich bin?
- Liv. Wenn ihr mirs nicht saget = = =
- Trac. Ich bin der große Mathematicus = = =
- Liv. Und was macht ihr hier in diesem einsamen und schattigten Orte?
- Trac. Ich mache Almanach, Calender, Tage-Notarien-Titul-Bücher.
- Liv. (Wie er sich wohl verstelle! jetzt will ich auf den Grund kommen.)
- Trac. Ach! komme, komme meine grausame Mörderin, und führe mich nur dem Reiche des Acherontis zu.
- Liv. Holla, röhret mich nicht an.
- Trac. Schweige, Unbarmherzige! und komme: Ohne deiner kan man nimmermehr über den höllischen Fluss sezen. Fort, fort. (Sie stellen sich fortzugehen.) dem Schiffe, dem Schiffe zu.
- Liv. Ach! um des Himmels Willen!
- Trac. Fühle, fühle.
- Liv. Lasse mich.
- Trac. Nein, meine Jungfer!
- Liv. Wenigsten nur einen Augenblick.
- Trac. Du bittest umsonst.
- Liv. Lasse mich nur ein wenig Athem schöpfen.
- Trac. Ich höre nicht.
- Liv. Ich kan nicht mehr.
- Trac. Zerberste.
- Liv. Ich bin todt.

## INTERMEZZO II.

*Tra.* Sciaffa.

*Liv.* Quando arriviamo?

*Tra.* Uh ci vuol tempo ancora.

(Se non la vinco, almen vuò farla patta.)

*Liv.*

**C**aro, perdonami,  
Placa lo fdegno,  
La destra porgimi  
Di pace in segno;  
Ti lascio, addio,  
Tracollo mio,  
Di Livietta  
Non ti scordar.

Ah pria, che Morte  
Mi chiuda i lumi,  
Eterni, Numi,  
Se giusti siete,  
Per poco l' tenno  
Voi gli rendete,  
Sinchè mi veda  
Per sua vendetta,  
L'alma spirar.

Caro &c.

*Tra.* Gli credo, o non gli credo?  
M'accosto! o non m'accosto?  
Divento molle, o mi mantengo tosto?  
Temo non me la ficchi: E' troppo scaltra,  
E' vero da una parte; ma dall'altra  
Mi muove a compassione.  
Il timor, lo strapazzo

(con Facenda.)

Potea

Trac. Zerspringe.

Liv. Wenn kommen wir einmahl an?

Trac. Ach! es ist noch eine gute Weile hin. (Wenn ich sie nicht überwinde, so will ich mich wenigstens rächen.)

Liv. Geliebter verzeihe mir, besänftige deinen Zorn, reiche mir deine Hand zum Zeichen des Friedens; Ich lasse dich, mein Tracollo, lebe wohl, und vergesse der Li-vietta nicht.

Ach! ehe der Tod mir die Augen zuschliesset, so gebet, ihr ewige Götter, so ihr gerecht seyd, ihm auf eine kurze Zeit seinen Verstand wieder, nur so lange, daß er zu seiner Rache meinen Geist aufgeben sehe.

Geliebter ic.

Trac. Soll ich ihr glauben, oder soll ich ihr nicht glauben? (Zum Facenda.) Soll ich mich ihr nähern, oder soll ich nicht zu ihr hinkommen? Erweichtet sich mein Herz, oder bin ich noch starkmühtig? Ich fürchte, daß sie mich nicht anführt, sie ist gar zu arglistig. Eines Theils ist es wahr, aber andern Theils beweget sie mich, zum Morden. Die Furcht, die Mündigkeit könnte sie

## INTERMEZZO II.

Potea farla svenir. Che tentazione?  
 Ora non occorre altro, l' ho pensata.  
 Vuò accostarmi pian piano, e se la vedo  
*(Qui s'accostano tutti due, un da una parte, e facendo dall'altra.)*  
 A fare un piccol moto,  
 Ritorno a fare il pazzo, e non gli credo.

Non si move,  
 Non rifiata,  
 Chiusi ha gli occhi,  
 Freddo il naso,  
 Saria pur il brutto cafo...  
 Vuò chiamarla.

Livietta... Liviet...

*(Livietta si muove.)*

Sù l'eretta, *(Tracollo balla.)*  
 Alla Fransè,

Se è quietata: quei tremori,  
 Forse son gl' ultimi tratti.  
 Sfortunata,  
 E già spirata.  
 Uh mia bella morticella,  
 Livietta, bella, bella.  
 Liviet... *(Torna a ballare)*  
 Sol sol fà mi sol dò re.

sie getötet haben. Was für eine Versuchung! Es braucht jetzt nicht mehr. Ich habe es schon ausgedacht. Ich will mich ganz gemach nach und nach zu ihr machen, und wenn ich sehe (Sie nähern sich ihr alle beide, einer auf dieser, und Facenda auf der andern Seite.) daß sie die geringste Bewegung macht, so stelle ich mich wiederum närrisch, und glaube ihr nicht.

Sie röhret sich nicht: sie hohlet keinen Atem, die Augen sind geschlossen, die Nase ist kalt, es wäre wohl ein heßlicher Zustand . . . Ich will sie rüffen.  
Livieta . . . Livieta . . . (Livieta röhret sich.) In dem Grünen, (Tracollo tanzt.) Auf Franzößische Manier. Sie ist wieder ganz stille: dieses Zittern war vielleicht ihre letzte Bewegung. Die Unglückselige ist schon gestorben. Ach meine schöne Livieta, meine schöne Livieta . . . (Er fängt wieder zu tanzen an. Sol, sol, fa, mi, sol, do, re.

D

Ach

Ah Livieta mia!  
 Deh aspetta anima bella;  
 Ascolta prima  
 Le mie discolpe: se mi finsi pazzo,  
 Fu per salvar la pelle,  
 E non credevo,  
 Che quel pò di strapazzo,  
 Che ti diedi  
 Per meglio colorir la mia finzione;  
 Avesse da condurti . . .

*Liv.*

Ah ribaldone!

*Tra.*

Uh.

*Liv.*

Questo ancor sai fare?

*Tra.*

Il core me lo disse,  
 Colle mie mani mi dourei strozzare,

*Liv.*

Addesso t'aggiusto io.

*Tra.*

Nò ferma, voglio io stesso  
 Render paghi i desir tuoi.

Giachè morto mi vuoi,

Non ricuso morir. Co' piedi miei  
 Vado a ripormi in man della Giustizia.

Udite tutti, udite Erbette,

Frondi, Fiori, Tigri, Pantere, Lupi,  
 Orsi, Cignali, Pecore, e Pastori,

Voi siete testimonii

Dell' estrema mia volontà.

Ti lascio questo Core,

Segno dell' amor mio,

Non strappazzarlo più; Tiranna, addio.

(Mi muove a riso, ed a pietade insieme.)

Senti.

*Tra.*

Che cosa vuoi?

*Liv.*

M' ami tu veramente?

*Tra.*

Che ti pare?

Fa conto, che tu l' abbi a giudicare.

Non

Ach meine Livietta! Ach! warte meine schöne Seele! Höre zuvor meine Entschuldigung an. Wenn ich mich närrisch an, gestellet habe, so war es nur meinen Balg zu retten, und ich glaubte nicht, daß diese wenige Abmattung, so ich dir verursachet habe um meiner Verstellung eine bessere Farbe zu geben, dich so weit führen solle = = =

Liv. Ach Bosewicht!

Trac. Eh.

Liv. Auch dieses kanst du?

Trac. Das Herz hat mirs gesagt, ich hätte mich mit eigenen Händen erwürgen sollen.

Liv. Gest will ich dich zu recht machen.

Trac. Nein, bleibe. Ich will selbst deinem Verlangen ein Vergnügen thun. Weil du mich ja todt haben wißt, so wiedersehe ich mich nicht zu sterben. Gest gehe ich selbst mich bei der Obrigkeit anzugeben. Höret alle! höret ihr Kräuter! ihr Zweige! ihr Blühmen! ihr Tiger - ihr Panter-Thiere! ihr Wölfe! ihr Bären! ihr Wild-Schweine! ihr Lämmer! ihr Schäfer! ihr seyd Zeugen meines letzten Willens. Ich lasse dir dieses Herze zum Zeichen meiner Liebe: mishandle es nicht mehr. Tyrannin! Lebe wohl.

Liv. (Er beweget mich zum lachen, und zugleich zum Mitleiden.) Höre.

Trac. Was wilst du von mir?

Liv. Liebest du mich wahrhaftig?

Trac. Was glaubst du? Mache nur die Rechnung, daß du selbst davon am besten urtheilen kannst.

- Liv.* Non vorrei ... basta ...  
 Or, via quello che è stato, è stato;  
 Se prometti cangiar vita, e lasciare  
 Quest' infame mestier, farò tua Sposa.  
*Tra.* Tel giuro.  
*Liv.* Avverti ben ...  
*Tra.* Che serve! E' ita la parola.  
*Liv.* Or bene, ecco la man.  
*Tra.* Torno da morte a vita.  
 Benedetta finzione.  
*Liv.* Sarai Uomo da ben?  
*Tra.* Da benissimo.  
*Liv.* Fedele alla tua moglie?  
*Tra.* Fedelone. E tu Moglie amatissima.  
 Sarai fida al tuo Sposo?  
*Liv.* Fedelissima.

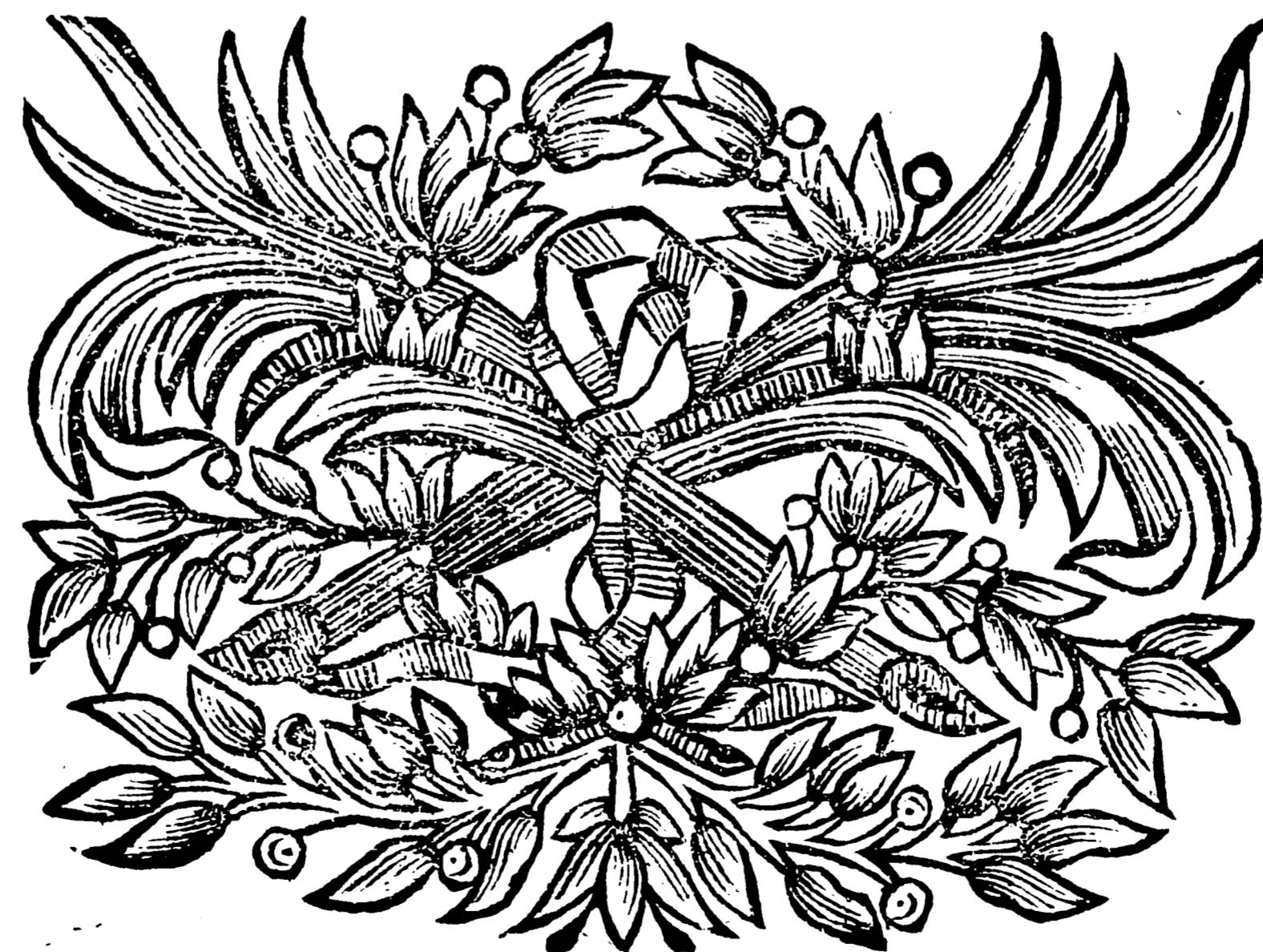
- Tra.* Dimmi a me, Tu mi vuoi bene?  
*Liv.* Te ne voglio, Signor sì.  
*Tra.* Quanto, Quanto?  
*Liv.* Affai, affai.  
*Tra.* Quanto affai?  
*Liv.* Quanto al mio core.  
*Tra.* E il tuo cuore dove stà?  
*Liv.* Ninno mio stà dentro quà.  
*Tra.* E che fa? Lascia veder.  
*Liv.* Salta, e brilla, e penti a te.  
*Tra.* Ah furbetta!  
*Liv.* Ah furbetto!  
*Tra.* Graziosetta.  
*Liv.* Graziosetto,

Ah

- Liv. Ich wolte nicht . . . Genug . . . Nunmehr, was geschehen  
ist, ist geschehen. Wenn du deine Lebens-Art ändern und dieses  
schändliche Handwerk lassen wilst, so werde ich deine Frau seyn.  
Trac. Dieses schwere ich.
- Liv. Merke wohl . . .  
Trac. Was braucht es mehr. Das Wort ist gegeben.  
Liv. Wohl denn. Gihe hier meine Hand.  
Trac. Ich kehre vom Tode zum Leben zurücke. Glückselige Ver-  
stellung!
- Liv. Wirst du gut thun?  
Trac. Auf das allerbeste.  
Liv. Wirst du deiner Frau getreu seyn?  
Trac. Auf das allergetreueste. Und du herzliebste Gemahlin! wirst  
du deinem Ehemann getreu seyn?  
Liv. Zum getreuesten.
- Trac. Sage mir, liebest du mich?
- Liv. Ja, mein Herr, ja.  
Trac. Wie sehr, wie sehr?  
Liv. Recht sehr, recht sehr.  
Trac. Wie viel sehr?  
Liv. Wie mein eigenen Herzen.  
Trac. Und dein Herze, wo ist es?  
Liv. Mein Hänschen! Es sitzet hierinnen.  
Trac. Und was macht es? Lasse mich sehen.  
Liv. Es hüpfet, und springet, und gedenket an dir.  
Trac. Ach! du kleine schüinne!  
Liv. Ach! du loser Vogel!  
Trac. Du Herzige!  
Liv. Du Herziger!

- Tra. Ah caretta] Tu mi fai  
Liv. Ah caretto] Ninno bello]  
Liv. Gioja bella ] Intenerir.  
a 2. [Che contento, che diletto,  
[Cresce in me quel dolce affetto,  
Tra. Cara Spola.  
Liv. Caro Sposo.  
a 2. Viva sempre il nostro Amor.  
Dimmi a me &c.

Fine dell' Intermezzo.



## Zweites Zwischen-Spiel.

31

- Trac. Ach! meine allerliebste!] du machest mich  
Liv. Ach! mein allerliebster!] Schönster Hånschen]  
Liv. für Liebe zergehen.  
Trac. Mein Schatz!  
Beide. Was für Vergnügen, was für Liebe!  
[Dieser süsse Affe<sup>t</sup>t nimt in mir mehr und mehr zu.  
Trac. Liebste Braut!  
Liv. Liebster Bräutigam!  
Beide Unsre Liebe soll immer blühen.  
Sage mir ic.

## Ende des Zwischen-Spiels.

